



Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ratsfraktion Kaarst

An den
Vorsitzenden des Mobilitäts-, Umwelt-, Klimaschutz-
und Landwirtschaftsausschusses
Herrn
Dominik Broda
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

Kaarst, den 10.08.2021

Sitzung de MUKL am 31. August 2021

Sehr geehrter Herr Broda,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der o.a. Sitzung zu nehmen:

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, zwischen dem Kaarster Friedhof und der Kreuzung Gimesstraße/Friedenstraße für die Gimesstraße eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festzusetzen.

Begründung

Die Gimesstraße ist nach Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Lärmschutzkonzept eine der Kaarster Straßen mit sehr hohem Verkehrsaufkommen und damit einhergehend hoher Lärmbelästigung.

Für die Anwohner besteht aufgrund des Verkehrsaufkommens und der dort gefahrenen teils hohen Geschwindigkeiten beim Queren der Straße eine nicht unerhebliche Gefahr. Dies gilt insbesondere für schwächere Verkehrsteilnehmer, die z.B. aufgrund ihres Alters nicht mehr sehr schnell die Straße überqueren können, d.h. für Bewohner der unmittelbar angrenzenden Senioreneinrichtung.

Seit der erwähnten Untersuchung ist die Erweiterung der Alten- und Pflegeeinrichtung Vinzenzheim bis hin zur Gimesstraße erfolgt. Sowohl die BewohnerInnen der Pflegeeinrichtung wie auch die des ebenfalls an der Gimesstraße befindlichen Hospiz haben



einen erhöhten Sicherheits- und Ruhebedarf. Eine Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit würde Abhilfe schaffen. Dies ist im Bereich von Pflegeeinrichtungen wie z.B. an der Driescher Straße in Büttgen selbstverständlich.

Hinzu kommt, dass die Anwohner insbesondere der Gimesstraße in Zeiten, in denen sie im Sommer ihre Außenanlagen nutzen wollen, besonders hohe Lärmbelastigungen bis in die Abendstunden erleben, da zu dem „normalen“ Verkehr auch noch der Verkehr der Erntefahrzeuge über die Straße führt. Auch hier würde das Tempolimit die Belästigungen erheblich verringern.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Kuhlmeier